



Bewerberleitfaden: Allgemeine Informationen

Stand: 03.03.2026

Rahmenvereinbarung zur Einrichtung von Empfangs- und Wartebereichen in den Musterungszentren der Bundeswehr

1 Einleitung

Der Auftraggeber beabsichtigt, mit dem erfolgreichen Bieter eine Rahmenvereinbarung mit einer Laufzeit von zwei Jahren - beginnend ab Zuschlagserteilung - zu schließen.

Zu diesem Zweck wird ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Im Teilnahmewettbewerb wird die Eignung der Bewerber anhand der im Abschnitt 3 aufgeführten Eignungskriterien festgestellt. Nur geeignete Bewerber werden im Anschluss gesondert zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Dieses Dokument dient dazu, interessierten Unternehmen bereits im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, um diese bei ihrer Entscheidung zu unterstützen, ob sie einen Teilnahmeantrag stellen möchten.

2 Informationen zum Gegenstand und Inhalt der Ausschreibung

Vor dem Hintergrund des Inkrafttretens des Gesetzes zur Modernisierung des Wehrdienstes ist die Einrichtung von voraussichtlich 25 Musterungszentren vorgesehen. Neben den für den Betrieb notwendigen Untersuchungs- und Büroräumen ist für jedes Musterungszentrum ein Empfangs- und Wartebereich geplant.

Der entsprechende Empfangs- und Wartebereich soll in jedem Musterungszentrum einheitlich ausgestattet sein. Abhängig von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten sind jedoch Abweichungen einzelner Einrichtungsgegenstände möglich. Diese Abweichungen können zum einen die Anzahl der benötigten Möbel als auch die Größe (Abmaße) eines Möbels betreffen. Aus diesem Grund müssen einzelne Möbel modular bzw. in mehreren Varianten verfügbar sein.

Die einzelnen Möbel und Einrichtungsgegenstände werden in Leistungsbeschreibungen beschrieben, die den geeigneten und zugelassenen Bewerbern im Rahmen der Aufforderung zur Angebotsabgabe zur Verfügung gestellt werden.

Zur Orientierung der Bewerber im Teilnahmewettbewerb sind verkürzte Leistungsbeschreibungen, teilweise mit Visualisierungen, beigefügt. Diese dienen lediglich der Veranschaulichung und stellen keinen verbindlichen Gestaltungsmaßstab dar. Die in den Leistungsbeschreibungen aufgeführten Möbel bzw. Einrichtungsgegenstände sind im Teilnahmewettbewerb noch nicht abschließend festgelegt. **Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Artikel zu ändern, zu ergänzen oder entfallen zu lassen.** Verbindliche Vorgaben ergeben sich ausschließlich aus den Vergabeunterlagen, die nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs den zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bietern zur Verfügung gestellt werden.

Nach derzeitiger Planung soll jedes Musterungszentrum wie folgt ausgestattet werden:

Bezeichnung	max. Anzahl pro MZ	Hinweis
Empfangstheke	1	Beschaffungsgegenstand des Loses 1 des Vergabeverfahrens
Theke, Empfang, für 3 Arbeitsplätze	entweder eine Theke mit 3 AP oder eine Theke mit 2 AP	
Theke, Empfang, für 2 Arbeitsplätze		
Theke für Koordinator	1	
Bürodrehstuhl	4	Beschaffungsgegenstand des Loses 2 des Vergabeverfahrens
Schwebetürenschränk	1	
Sitzinsel	1	
Sessel mit Ablage, Wartebereich	3	
Sitzbank, Wartebereich	2	
Tisch mit Sichtschutz	4	
4-Bein-Stuhl	4	
Pflanzkasten mit Kunstpflanzen	4	
Schrank mit Schließfächern, 40 cm	4	
Schrank mit Garderobe, 100 cm	1	

Die Ausschreibung umfasst folgende Leistungen:

- Herstellung/Beschaffung der benötigten Möbel und Einrichtungsgegenstände
- Lieferung der benötigten Möbel und Einrichtungsgegenstände
- Einbringung und Montage der benötigten Möbel und Einrichtungsgegenstände

Die Lieferung erfolgt „frei Verwendungsstelle“ (deutschlandweit in insgesamt 25 Musterungszentren). Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Möbel zu liefern, abzuladen, in die Räumlichkeiten zu verbringen und verwendungsfertig zu montieren. Die Möbel sind nach der Montage zu reinigen, sodass sie keine Verschmutzungen aufweisen.

Es gelten folgende Mindestanforderungen, die zwingend zu berücksichtigen sind:

- Möbel sind ab Bestellung 5 Jahre nachlieferbar, Ersatzteile 5 Jahre
- Die Rahmenvereinbarung begründet keine unmittelbare Abnahmeverpflichtung des Auftraggebers. Eine konkrete Lieferpflicht entsteht jeweils erst durch Einzelabrufe (Bestellungen) des Auftraggebers innerhalb der Vertragslaufzeit.
- Die maximale Lieferzeit beträgt acht Wochen ab Zugang der jeweiligen Bestellung beim Auftragnehmer, sofern im Einzelabruf nichts Abweichendes geregelt ist.
- Der Auftragnehmer gewährleistet eine ausreichende personelle, logistische und organisatorische Leistungsfähigkeit, um die vertragsgegenständlichen Leistungen gemäß

Leistungsbeschreibungen je Kalenderwoche in mindestens vier Musterungszentren vollständig zu liefern und einzubringen.

- Die vom Auftragnehmer für die Leistungserbringung vorgesehenen Personen müssen die nachfolgenden Anforderungen erfüllen:
 - Sie müssen ausreichend fachlich qualifiziert sein und Erfahrung haben beim Transport und der Montage von Regalen.
 - Sie dürfen nicht aus Ländern der Staatenliste (im Sinne von § 13 Absatz 1 Nummer 17 SÜG) stammen.
 - Sie müssen die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen (Teamleiter: mindestens Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen; alle weiteren Personen: mindestens Niveaustufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen).
 - Sie müssen gute Umgangsformen beherrschen und eine klare Bereitschaft zur Kooperation mit den Mitarbeitenden der jeweiligen Dienststelle / Liegenschaft zeigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass im anschließenden Angebotsverfahren Angebote vom Verfahren ausgeschlossen werden, wenn nicht sämtliche Artikel bzw. Positionen eines gebildeten Loses angeboten werden. Darüber hinaus werden Angebote ausgeschlossen, wenn die angebotenen Artikel nicht den jeweils vorgegebenen Abmessungen, Farbgestaltungen, Materialien sowie Oberflächenqualitäten entsprechen.

3 Durchführung des Verfahrens

Die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs einzureichenden Erklärungen und Nachweise sowie einzuhaltende Fristen sind im Dokument „Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags“ aufgeführt.

Sämtliche Vergabeunterlagen werden den Bewerbern im Laufe des Verfahrens ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform des Bundes unter www.evergabe-online.de zur Verfügung gestellt.

Bewerber- und Bieterfragen werden fortlaufend über die Plattform beantwortet. Interessierte Unternehmen werden dringend gebeten, sich spätestens beim Herunterladen der Vergabeunterlagen auf der eVergabe-Plattform des Bundes zu registrieren. Nur registrierte Bewerber bzw. Bieter werden automatisiert über ergänzende Informationen, Bieterfragen, Klarstellungen oder Änderungen zum Vergabeverfahren informiert. Eine anderweitige individuelle Benachrichtigung erfolgt nicht.

Teilnahmeanträge müssen rechtzeitig bis zum Ablauf der Teilnahmefrist bei der Vergabestelle vorliegen. Teilnahmeanträge, die verspätet eingehen, werden grundsätzlich vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Der späteste Termin für die Einreichung der Teilnahmeanträge (Teilnahmefrist) ergibt sich aus der Bekanntmachung bzw. der Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags.

3.1 Nachweise und Erklärungen zur Eignung

Öffentliche Aufträge werden nur an Unternehmen vergeben, die fachkundig und leistungsfähig sind und die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- sie sind nicht nach §§ 123 und 124 GWB von der Auftragsvergabe ausgeschlossen
- sie sind nicht von den geltenden Russlandsanktionen betroffen.

Im zugrunde liegenden Verfahren werden geeignete Bewerber anhand der folgenden Kriterien ausgewählt:

- Eigenerklärung über mindestens drei vergleichbare Referenzprojekte (Mindestanforderung)
- Eigenerklärung über parallel abgewickelte vergleichbare Projekte
- Vorlage gültiger Unternehmenszertifikate

Eine ausführliche Übersicht aller Auswahlkriterien finden Sie im Dokument „Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags“ sowie in der Eignungsmatrix.

3.2 Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge

Nach Ablauf der Teilnahmefrist werden die Teilnahmeanträge einer Prüfung und Wertung unterzogen. Anhand der Angaben im Teilnahmeantrag sowie der einzureichenden Unterlagen wird geprüft, ob ein Bewerber die für die Durchführung des Auftrags notwendige Eignung besitzt.

3.3 Angebotsphase

Zur Angebotsabgabe werden sodann die geeigneten Bewerber aufgefordert. Um ausreichenden Wettbewerb zu gewährleisten und die Praktikabilität des Verfahrens sicherzustellen, behält sich der Auftraggeber vor, die Zahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden qualifizierten Bewerber auf fünf zu begrenzen. Zunächst wird um die Einreichung indikativer Angebote gebeten, auf deren Grundlage Verhandlungen über den Auftragsgegenstand vorgesehen sind.

3.4 Verhandlungen

Nach Bewertung der Erstangebote anhand der in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien behält sich der Auftraggeber ferner vor, die Zahl der Bieter, mit denen Verhandlungen geführt werden, auf maximal drei zu begrenzen.

Im Anschluss an die Verhandlungen erfolgt die Aufforderung zur Abgabe verbindlicher Angebote.

3.5 Wertung und Zuschlag

Die Wertung der schlussverhandelten Angebote erfolgt anhand der folgenden Zuschlagskriterien:

- Optischer Gesamteindruck
- Angebotspreis
- Qualität
- Nachhaltigkeit/Umweltaspekte
- Garantiefumfang

Die vorstehende Aufzählung stellt keine Rangfolge dar. Eine Gewichtung oder Priorisierung der Kriterien ist hiermit nicht verbunden und ergibt sich ausschließlich aus den Vergabeunterlagen.

Das nach Maßgabe dieser Kriterien ermittelte wirtschaftlichste Angebot erhält den Zuschlag.